

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

BETRIEBSANWEISUNG

gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für

Gefahrstoffbezeichnung

Reizende, feste Gefahrstoffe

z.B. Natrium- / Kaliumdichromat, Phtalsäure und -anhydrid

Gefahrenkennzeichnung nach GHS



Allgemein

Reizend wirkende feste Stoffe oder Zubereitungen können beim Einatmen von Staub und Berührungen mit Haut und Schleimhäuten sofort oder später deren Entzündung hervorrufen.

- Akute Toxizität oral, Kategorie 4, gesundheitsschädlich beim Verschlucken
- Akute Toxizität inhalativ, Kategorie 4, gesundheitsschädlich beim Einatmen
- Akute Toxizität dermal, Kategorie 4, gesundheitsschädlich bei Hautkontakt
- Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2, verursacht schwere Hautreizungen
- Reizwirkung auf die Augen, Kategorie 2, verursacht schwere Augenreizungen
- Sensibilisierung der Haut, Kategorie 1, kann allergische Hautreaktionen hervorrufen
- Spezifische Zielorgan-Toxizität, einmalige Exposition, Kategorie 3, kann die Atemwege reizen (H335) ODER kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen (H336).
- Feste Stoffe ziehen z.T. begierig Feuchtigkeit (Luft / Haut) und zerfließen zu einer reizenden Flüssigkeit.






Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



- Vermeidung jeglichen direkten Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung.
- Hautschutzmittel verwenden.
- Schutzeinrichtungen wie Abzug oder Absaugung benutzen.
- Bei der Arbeit und der Lagerung Behälter dicht verschlossen halten.
- Nicht mit Wasser in Verbindung bringen.
- Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.
- Vor Arbeitspausen oder nach Arbeitsende Hände gründlich waschen.

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Verhalten im Gefahrfall		Ruf Feuerwehr: 112
	<ul style="list-style-type: none"> • im Gefahrfall alle Anwesenden informieren und Gefahrenbereich unverzüglich verlassen. Anweisungen des Aufsichtspersonals ist folge zu leisten. • vor Arbeitsbeginn mit Sicherheitseinrichtungen vertraut machen • Bei kleinen Entstehungsbränden mit CO₂- oder Pulverlöscher, evtl. mit Wasser im Sprühstrahl (kein Vollstrahl!) löschen. • Einatmen von Stäuben vermeiden. Beim Auftreten gefährlicher Stäube sind Atemschutzgeräte mit entsprechendem Kombinationsfilter ABEK zu verwenden. 	 
Erste Hilfe		Notruf: 112
 	<p>Auch Personen mit geringem Gefahrstoffkontakt sollten durch einen Arzt untersucht werden. Gefahrstoffbezeichnung, wenn vorhanden Betriebsanweisung / DIN-Sicherheitsdatenblatt oder ggf. Stoffprobe dem Arzt vorlegen</p> <p>Hautkontakt Notdusche benutzen, mehrere Minuten gründlich mit Wasser waschen und beschmutzte Kleidung entfernen.</p> <p>Augenkontakt Bei gut geöffneter Lidspalte mehrere Minuten unter fließend Wasser (Augendusche) mit Wasser spülen und Arzt aufsuchen.</p> <p>Verschlucken Erbrechen vermeiden; Sofort und wiederholt Wasser trinken, falls vorhanden mit Aktivkohle-Zusatz; Arzt hinzuziehen.</p> <p>Einatmen Zufuhr von viel Frischluft, ggf. Gerätebeatmung und Arzt hinzuziehen.</p> <p>Kleidungskontakt Benetzte Kleidung sofort ausziehen</p>	
Entsorgung		
<p>Gefahrstoffe in ordnungsgemäße Behälter, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag der Entsorgung zuführen. Es gelten die Entsorgungsrichtlinien der Hochschule.</p>		